



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 22001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/22

Fachauskünfte: (0711) 641-25 40

20.03.2024

Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2022 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27–35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden unter anderem folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

Sonstige Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

Institutionelle Beratung (§ 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29, 30 SGB VIII):

Soziale Gruppenarbeit: Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/-innen: Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch eine Jugend- oder Vormundschaftsrichterin oder einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32–35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** (§ 35a SGB VIII): Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben einen eigenständigen Anspruch auf Eingliederungshilfe. Eingliederungshilfen setzen neben einer (drohenden) seelischen Behinderung zusätzlich voraus, dass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden (genau null)
X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach,
Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Fellbach, 2024. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2022 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	7 168	6 738	18	11 963	2 873	9 090
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	2 020	1 734	14	2 919	552	2 367
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	5 148	5 004	19	9 044	2 321	6 723
Hilfe orientiert am jungen Menschen	59 563	56 525	10	59 180	23 476	35 704
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 962	1 746	18	3 349	477	2 872
Erziehungsberatung § 28	41 162	40 499	6	20 572	11 671	8 901
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 798	1 730	16	2 750	571	2 179
Einzelbetreuung § 30	3 229	3 038	14	4 319	1 253	3 066
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	919	929	29	2 308	467	1 841
Vollzeitpflege § 33	1 506	1 277	47	6 628	6 341	287
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 554	2 915	22	6 689	1 111	5 578
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	357	274	15	419	60	359
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	5 076	4 117	25	12 146	1 525	10 621
Insgesamt	66 731	63 263	11	71 143	26 349	44 794
nachrichtlich						
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	7 168	6 738	18	11 963	2 873	9 090
Zahl der jungen Menschen	14 642	13 879	x	25 715	x	x

2. Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses in Baden-Württemberg 2022

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Vollzeitpflege § 33	7 905	41,1
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	9 604	49,9
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	693	3,6
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	1 035	5,4
Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses zusammen	19 237	100,0

1) Vorrangig stationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

3. Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2022

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Erziehungsberatung § 28	61 071	63,9
Soziale Gruppenarbeit § 29	4 480	4,7
Erziehungsbeistand § 30	5 727	6,0
Betreuungshelfer/-in § 30	1 630	1,7
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	14 048	14,7
Tagesgruppenerziehung § 32	3 237	3,4
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	5 414	5,7
Ambulante und teilstationäre Hilfen zusammen	95 607	100,0

1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2022

Anteile in %

Flexible Hilfen § 27 SGB VIII¹⁾

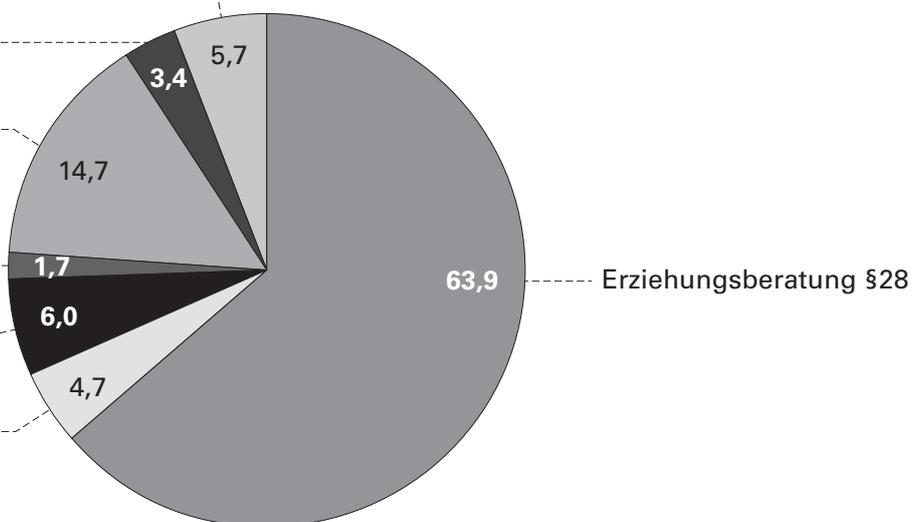
Tagesgruppenerziehung § 32

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31

Betreuungshelfer/-in § 30

Erziehungsbeistand § 30

Soziale Gruppenarbeit § 29



1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2022 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	6 858	573	470	3 941	—	15
2	3 – 6	11 219	720	558	7 416	—	49
3	6 – 9	13 667	1 166	688	7 653	630	167
4	9 – 12	12 827	1 137	722	6 725	591	352
5	12 – 18	24 459	1 988	1 307	12 503	437	2 043
6	unter 18	69 030	5 584	3 745	38 238	1 658	2 626
7	18 und älter	5 175	273	150	2 924	140	603
8	Insgesamt	74 205	5 857	3 895	41 162	1 798	3 229
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	30 283	2 778	1 667	13 398	1 002	1 551
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	17 674	1 604	880	7 351	598	862
			männlich²⁾				
11	unter 3	3 543	286	231	2 049	—	8
12	3 – 6	6 505	423	312	4 256	—	33
13	6 – 9	8 401	701	388	4 434	448	115
14	9 – 12	7 520	680	409	3 681	390	227
15	12 – 18	11 680	1 054	641	5 110	306	1 042
16	unter 18	37 649	3 144	1 981	19 530	1 144	1 425
17	18 und älter	2 544	137	68	1 328	115	348
18	Zusammen	40 193	3 281	2 049	20 858	1 259	1 773
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	17 184	1 647	921	6 958	708	932
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	10 255	948	470	3 846	424	543
			weiblich²⁾				
21	unter 3	3 315	287	239	1 892	—	7
22	3 – 6	4 714	297	246	3 160	—	16
23	6 – 9	5 266	465	300	3 219	182	52
24	9 – 12	5 307	457	313	3 044	201	125
25	12 – 18	12 779	934	666	7 393	131	1 001
26	unter 18	31 381	2 440	1 764	18 708	514	1 201
27	18 und älter	2 631	136	82	1 596	25	255
28	Zusammen	34 012	2 576	1 846	20 304	539	1 456
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	13 099	1 131	746	6 440	294	619
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7 419	656	410	3 505	174	319

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe"

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 800	17	414	65	–	33	2 159	498	1
2 107	39	258	128	–	502	2 602	414	2
1 974	352	141	276	–	1 308	3 784	510	3
1 800	336	157	335	21	1 373	3 795	579	4
2 687	175	456	2 329	256	1 585	6 527	2 967	5
10 368	919	1 426	3 133	277	4 801	18 867	4 968	6
379	–	80	421	80	275	1 295	524	7
10 747	919	1 506	3 554	357	5 076	20 162	5 492	8
6 077	512	799	2 282	180	1 704	10 728	3 362	9
3 893	297	495	1 673	102	799	6 571	2 381	10
männlich²⁾								
911	8	222	40	–	19	1 087	273	11
1 154	22	136	79	–	402	1 441	235	12
1 168	275	84	159	–	1 017	2 407	298	13
1 020	268	85	184	13	972	2 339	322	14
1 322	147	248	1 381	134	936	3 410	1 741	15
5 575	720	775	1 843	147	3 346	10 684	2 869	16
187	–	42	219	36	132	747	269	17
5 762	720	817	2 062	183	3 478	11 431	3 138	18
3 318	405	457	1 451	97	1 211	6 287	2 083	19
2 136	229	294	1 176	62	597	3 859	1 601	20
weiblich²⁾								
889	9	192	25	–	14	1 072	225	21
953	17	122	49	–	100	1 161	179	22
806	77	57	117	–	291	1 377	212	23
780	68	72	151	8	401	1 456	257	24
1 365	28	208	948	122	649	3 117	1 226	25
4 793	199	651	1 290	130	1 455	8 183	2 099	26
192	–	38	202	44	143	548	255	27
4 985	199	689	1 492	174	1 598	8 731	2 354	28
2 759	107	342	831	83	493	4 441	1 279	29
1 757	68	201	497	40	202	2 712	780	30

(nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2022 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
Insgesamt							
1	unter 3	4 869	543	453	1 565	—	15
2	3 – 6	9 833	917	724	3 408	—	49
3	6 – 9	14 059	1 499	957	3 991	669	175
4	9 – 12	17 766	2 094	1 141	3 597	1 183	448
5	12 – 18	30 988	3 355	1 998	6 314	865	2 653
6	unter 18	77 515	8 408	5 273	18 875	2 717	3 340
7	18 und älter	7 380	570	356	1 697	33	979
8	Insgesamt	84 895	8 978	5 629	20 572	2 750	4 319
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	37 673	4 134	2 489	6 747	1 489	2 051
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	21 956	2 390	1 415	3 650	932	1 124
männlich²⁾							
11	unter 3	2 496	270	216	809	—	8
12	3 – 6	5 527	505	375	1 936	—	30
13	6 – 9	8 769	925	551	2 364	490	118
14	9 – 12	11 140	1 376	697	2 009	791	288
15	12 – 18	17 420	2 066	1 113	2 498	610	1 480
16	unter 18	45 352	5 142	2 952	9 616	1 891	1 924
17	18 und älter	3 678	266	152	691	26	534
18	Zusammen	49 030	5 408	3 104	10 307	1 917	2 458
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	22 320	2 569	1 405	3 493	1 037	1 239
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	13 220	1 472	783	1 885	642	720
weiblich²⁾							
21	unter 3	2 373	273	237	756	—	7
22	3 – 6	4 306	412	349	1 472	—	19
23	6 – 9	5 290	574	406	1 627	179	57
24	9 – 12	6 626	718	444	1 588	392	160
25	12 – 18	13 568	1 289	885	3 816	255	1 173
26	unter 18	32 163	3 266	2 321	9 259	826	1 416
27	18 und älter	3 702	304	204	1 006	7	445
28	Zusammen	35 865	3 570	2 525	10 265	833	1 861
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	15 353	1 565	1 084	3 254	452	812
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 736	918	632	1 765	290	404

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe"

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
2 166	14	496	44	–	26	2 527	557	1
3 697	46	991	163	–	562	4 338	1 169	2
3 977	474	1 037	467	–	1 770	6 212	1 597	3
3 622	989	1 092	802	14	3 925	7 547	2 050	4
5 527	785	2 482	3 747	285	4 975	11 862	6 518	5
18 989	2 308	6 098	5 223	299	11 258	32 486	11 891	6
1 097	-	530	1 466	120	888	2 480	2 048	7
20 086	2 308	6 628	6 689	419	12 146	34 966	13 939	8
11 634	1 182	2 650	3 759	196	3 831	18 943	6 731	9
7 834	672	1 166	2 428	108	1 652	12 078	3 783	10
männlich²⁾								
1 102	10	259	25	–	13	1 283	295	11
1 982	33	495	101	–	445	2 340	607	12
2 266	368	553	277	–	1 408	3 791	893	13
2 059	763	533	450	8	2 863	4 742	1 098	14
2 899	652	1 301	2 154	161	3 599	6 844	3 661	15
10 308	1 826	3 141	3 007	169	8 328	19 000	6 554	16
550	-	279	776	57	499	1 281	1 086	17
10 858	1 826	3 420	3 783	226	8 827	20 281	7 640	18
6 391	955	1 395	2 270	114	2 857	11 175	3 900	19
4 346	529	642	1 636	68	1 280	7 140	2 414	20
weiblich²⁾								
1 064	4	237	19	–	13	1 244	262	21
1 715	13	496	62	–	117	1 998	562	22
1 711	106	484	190	–	362	2 421	704	23
1 563	226	559	352	6	1 062	2 805	952	24
2 628	133	1 181	1 593	124	1 376	5 018	2 857	25
8 681	482	2 957	2 216	130	2 930	13 486	5 337	26
547	–	251	690	63	389	1 199	962	27
9 228	482	3 208	2 906	193	3 319	14 685	6 299	28
5 243	227	1 255	1 489	82	974	7 768	2 831	29
3 488	143	524	792	40	372	4 938	1 369	30

(nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2022 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	4 872	359	300	3 139	—	3
2	3 – 6	9 212	540	444	6 517	—	20
3	6 – 9	11 273	760	505	7 441	204	78
4	9 – 12	11 999	963	606	6 754	666	183
5	12 – 18	24 708	2 079	1 296	12 841	703	1 681
6	unter 18	62 064	4 701	3 151	36 692	1 573	1 965
7	18 und älter	8 340	429	233	3 807	157	1 073
8	Insgesamt	70 404	5 130	3 384	40 499	1 730	3 038
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	27 806	2 447	1 484	13 242	987	1 500
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	15 465	1 291	690	7 165	603	824
			männlich²⁾				
11	unter 3	2 538	181	150	1 616	—	2
12	3 – 6	5 202	297	238	3 721	—	11
13	6 – 9	6 640	458	299	4 231	142	53
14	9 – 12	7 037	573	336	3 746	495	111
15	12 – 18	12 304	1 183	668	5 397	506	955
16	unter 18	33 721	2 692	1 691	18 711	1 143	1 132
17	18 und älter	4 275	245	115	1 682	130	623
18	Zusammen	37 996	2 937	1 806	20 393	1 273	1 755
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	15 527	1 452	809	6 772	729	933
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 778	774	379	3 713	436	531
			weiblich²⁾				
21	unter 3	2 334	178	150	1 523	—	1
22	3 – 6	4 010	243	206	2 796	—	9
23	6 – 9	4 633	302	206	3 210	62	25
24	9 – 12	4 962	390	270	3 008	171	72
25	12 – 18	12 404	896	628	7 444	197	726
26	unter 18	28 343	2 009	1 460	17 981	430	833
27	18 und älter	4 065	184	118	2 125	27	450
28	Zusammen	32 408	2 193	1 578	20 106	457	1 283
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 279	995	675	6 470	258	567
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 687	517	311	3 452	167	293

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe"

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 154	15	158	39	–	5	1 361	211	1
1 790	21	165	52	–	107	2 140	248	2
1 869	112	119	115	–	575	2 655	286	3
1 871	331	123	189	8	911	3 628	388	4
3 123	450	344	1 408	135	1 944	7 130	1 943	5
9 807	929	909	1 803	143	3 542	16 914	3 076	6
688	-	368	1 112	131	575	2 184	1 529	7
10 495	929	1 277	2 915	274	4 117	19 098	4 605	8
5 608	451	618	1 549	141	1 263	9 903	2 420	9
3 482	269	322	926	74	509	5 852	1 433	10
männlich²⁾								
618	7	87	25	–	2	727	121	11
965	10	85	27	–	86	1 165	132	12
1 063	81	68	77	–	467	1 585	176	13
1 064	237	58	123	7	623	2 251	226	14
1 628	362	156	737	76	1 304	4 098	1 007	15
5 338	697	454	989	83	2 482	9 826	1 662	16
355	–	196	633	71	340	1 258	859	17
5 693	697	650	1 622	154	2 822	11 084	2 521	18
3 082	353	330	911	78	887	5 905	1 397	19
1 926	213	177	608	42	358	3 511	899	20
weiblich²⁾								
536	8	71	14	–	3	634	90	21
825	11	80	25	–	21	975	116	22
806	31	51	38	–	108	1 070	110	23
807	94	65	66	1	288	1 377	162	24
1 495	88	188	671	59	640	3 032	936	25
4 469	232	455	814	60	1 060	7 088	1 414	26
333	–	172	479	60	235	926	670	27
4 802	232	627	1 293	120	1 295	8 014	2 084	28
2 526	98	288	638	63	376	3 998	1 023	29
1 556	56	145	318	32	151	2 341	534	30

(nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2022 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	29 342	690	364	22 945	488	888
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	37 389	3 292	1 656	18 217	1 310	2 341
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 175	150	28	412	32	141
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 640	147	60	412	131	200
5	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	235	15	12	–	46	37
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	11 218	683	270	7 506	323	453
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 944	298	128	8 733	223	280
8	sonstiger anerkannter Träger	9 336	1 444	777	1 153	495	968
9	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 841	555	381	1	60	262
10	Insgesamt	66 731	3 982	2 020	41 162	1 798	3 229
Beendete Hilfen/Beratungen							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	28 316	589	281	22 749	437	862
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	34 947	2 891	1 453	17 750	1 293	2 176
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 123	150	32	392	33	134
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 606	165	80	372	111	200
15	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	181	7	2	–	54	30
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 486	598	250	7 223	363	441
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 724	256	97	8 695	223	228
18	sonstiger anerkannter Träger	8 216	1 218	645	1 067	442	868
19	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 611	497	347	1	67	275
20	Insgesamt	63 263	3 480	1 734	40 499	1 730	3 038
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 349	1 029	552	11 671	571	1 253
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	44 794	5 239	2 367	8 901	2 179	3 066
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 700	209	43	185	74	222
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	2 768	299	90	309	271	242
25	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	415	15	15	–	21	45
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	11 054	1 384	426	3 578	638	651
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	8 282	561	262	4 317	359	346
28	sonstiger anerkannter Träger	15 345	2 039	1 067	512	723	1 265
29	übrige anerkannte Träger ³⁾	5 230	732	464	–	93	295
30	Insgesamt	71 143	6 268	2 919	20 572	2 750	4 319

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 3) Einschließlich: Zentraljuristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Trägers

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 384	194	1 380	639	54	680	3 291	2 086	1
3 764	725	126	2 915	303	4 396	9 986	3 406	2
198	34	2	44	3	159	512	61	3
277	54	11	213	29	166	744	242	4
42	1	–	3	–	91	139	3	5
784	203	9	685	98	474	2 186	749	6
547	129	4	472	16	242	1 320	514	7
1 425	230	77	1 235	116	2 193	3 855	1 526	8
491	74	23	263	41	1 071	1 230	311	9
5 148	919	1 506	3 554	357	5 076	13 277	5 492	10
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 211	170	1 189	553	41	515	2 963	1 808	11
3 793	759	88	2 362	233	3 602	9 571	2 797	12
209	44	2	33	1	125	524	49	13
339	70	13	174	14	148	797	217	14
36	1	–	2	–	51	125	2	15
707	201	7	528	70	348	2 063	587	16
597	107	2	404	21	191	1 276	436	17
1 430	263	44	1 042	104	1 738	3 611	1 273	18
475	73	20	179	23	1 001	1 175	233	19
5 004	929	1 277	2 915	274	4 117	12 534	4 605	20
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
2 321	467	6 341	1 111	60	1 525	5 117	7 563	21
6 723	1 841	287	5 578	359	10 621	16 885	6 376	22
388	98	1	82	5	436	941	105	23
564	127	32	422	34	468	1 373	517	24
96	2	–	9	–	227	177	9	25
1 525	527	30	1 298	122	1 301	4 248	1 451	26
914	285	6	905	31	558	2 176	971	27
2 415	639	153	2 424	125	5 050	6 155	2 772	28
821	163	65	438	42	2 581	1 815	551	29
9 044	2 308	6 628	6 689	419	12 146	22 002	13 939	30

wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2022 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	32 279	1 646	876	21 755	916	1 067
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	24 407	1 562	815	14 166	634	1 447
3	Elternteil lebt mit neuem/neuer Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	7 838	549	288	4 562	212	526
4	Eltern sind verstorben	282	14	6	131	3	28
5	Unbekannt	1 925	211	35	548	33	161
6	Insgesamt	66 731	3 982	2 020	41 162	1 798	3 229
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	14 019	1 509	714	4 445	571	1 145
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	29 610	1 362	739	20 845	822	939
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	23 963	1 443	724	14 418	632	1 352
10	Elternteil lebt mit neuem/neuer Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	7 936	493	255	4 574	229	545
11	Eltern sind verstorben	284	13	3	144	2	25
12	Unbekannt	1 470	169	13	518	45	177
13	Insgesamt	63 263	3 480	1 734	40 499	1 730	3 038
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	13 611	1 328	595	4 605	611	1 107
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	30 796	2 619	1 300	10 448	1 411	1 416
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	28 220	2 463	1 147	7 426	958	1 979
17	Elternteil lebt mit neuem/neuer Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	9 270	867	404	2 404	333	711
18	Eltern sind verstorben	463	20	7	86	5	42
19	Unbekannt	2 394	299	61	208	43	171
20	Insgesamt	71 143	6 268	2 919	20 572	2 750	4 319
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	23 790	2 480	1 063	2 518	940	1 616

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise

familie

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

Begonnene Hilfen/Beratungen

2 155	326	310	901	128	3 075	5 386	1 347	1
2 442	430	823	1 332	154	1 417	5 809	2 280	2
536	151	183	583	52	484	1 751	817	3
2	3	42	47	3	9	43	92	4
13	9	148	691	20	91	288	956	5
5 148	919	1 506	3 554	357	5 076	13 277	5 492	6
2 498	449	924	1 482	135	861	5 486	2 546	7

Beendete Hilfen/Beratungen

1 971	327	210	601	86	2 447	4 787	906	8
2 444	420	702	1 280	124	1 148	5 627	2 135	9
575	165	231	631	43	450	1 803	908	10
2	1	32	53	4	8	36	89	11
12	16	102	350	17	64	281	567	12
5 004	929	1 277	2 915	274	4 117	12 534	4 605	13
2 526	452	826	1 324	99	733	5 371	2 306	14

Hilfen/Beratungen am 31.12.

3 706	828	1 156	1 420	148	7 644	8 852	2 807	15
4 410	1 061	3 752	2 883	180	3 108	9 760	6 909	16
906	388	1 097	1 318	66	1 180	2 835	2 497	17
5	3	175	94	4	29	67	271	18
17	28	448	974	21	185	488	1 455	19
9 044	2 308	6 628	6 689	419	12 146	22 002	13 939	20
4 811	1 141	4 760	3 328	142	2 054	9 915	8 368	21

von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2022 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 363	2 978	297	85	231	24
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 915	5 389	793	379	437	266
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 890	4 131	383	272	1 419	18
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 069	15 614	1 247	770	8 489	237
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 386	10 848	757	524	6 335	176
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	15 333	22 445	895	581	17 770	153
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 571	16 730	1 438	656	7 244	1 195
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	14 525	24 072	1 186	623	14 463	414
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 054	13 328	1 378	476	5 282	704
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	625	625	37	17	1	8
11	Insgesamt	66 731	116 160	8 411	4 383	61 671	3 195
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	4 060	5 568	255	112	151	41
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	5 957	12 134	1 327	584	297	562
14	Gefährdung des Kindeswohls	5 043	7 373	382	265	766	28
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 334	19 810	1 828	1 005	4 433	433
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 340	13 256	1 121	702	3 620	300
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 899	17 597	1 189	720	9 717	271
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 795	20 878	2 399	1 017	3 520	1 646
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	13 959	26 603	1 897	947	6 981	787
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	8 070	19 061	2 756	856	2 468	1 267
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	1 686	1 686	64	27	1	11
22	Insgesamt	71 143	143 966	13 218	6 235	31 954	5 346

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. – 2) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ²⁾	

Anzahl der Hilfen

Begonnene Hilfen/Beratungen

160	264	41	604	1 265	32	60	1
507	1 414	294	521	828	65	264	2
137	807	29	494	764	27	53	3
732	2 670	331	514	978	90	326	4
649	1 556	128	309	615	63	260	5
844	1 418	118	167	755	75	250	6
1 473	1 430	546	81	786	162	2 375	7
1 311	1 247	317	134	842	151	4 007	8
1 301	762	405	39	588	131	2 738	9
20	101	12	176	195	8	67	10
7 134	11 669	2 221	3 039	7 616	804	10 400	11

Hilfen/Beratungen am 31.12.

196	456	78	2 193	1 998	36	164	12
789	2 740	719	2 984	1 936	74	706	13
151	1 149	59	2 819	1 805	21	193	14
1 064	4 862	843	3 058	2 342	96	851	15
1 006	2 963	352	1 806	1 421	81	586	16
1 150	2 474	254	533	1 341	81	587	17
1 873	2 487	1 328	240	1 476	197	5 712	18
1 797	2 319	845	484	1 705	185	9 603	19
1 739	1 275	1 109	112	991	177	7 167	20
31	151	25	840	413	8	142	21
9 796	20 876	5 612	15 069	15 428	956	25 711	22

10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2022 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	3 332	701	89	612	2 631	56	1 043
Landkreise							
Böblingen	2 274	424	56	368	1 850	138	543
Esslingen	2 500	443	191	252	2 057	37	868
Göppingen	1 696	517	274	243	1 179	1	307
Ludwigsburg	2 834	613	19	594	2 221	151	773
Rems-Murr-Kreis	2 800	428	107	321	2 372	111	833
Region Stuttgart	15 436	3 126	736	2 390	12 310	494	4 367
Stadtkreis							
Heilbronn	1 243	190	41	149	1 053	145	411
Landkreise							
Heilbronn	1 896	217	48	169	1 679	327	323
Hohenlohekreis	644	66	3	63	578	54	132
Schwäbisch Hall	1 047	66	10	56	981	94	280
Main-Tauber-Kreis	944	96	20	76	848	61	374
Region Heilbronn-Franken	5 774	635	122	513	5 139	681	1 520
Landkreise							
Heidenheim	816	168	14	154	648	2	249
Ostalbkreis	1 537	374	64	310	1 163	89	445
Region Ostwürttemberg	2 353	542	78	464	1 811	91	694
Regierungsbezirk Stuttgart	23 563	4 303	936	3 367	19 260	1 266	6 581
Stadtkreise							
Baden-Baden	439	95	18	77	344	8	103
Karlsruhe	3 050	472	78	394	2 578	519	673
Landkreise							
Karlsruhe	2 439	489	160	329	1 950	4	536
Rastatt	1 487	146	26	120	1 341	48	851
Region Mittlerer Oberrhein	7 415	1 202	282	920	6 213	579	2 163
Stadtkreise							
Heidelberg	1 285	116	30	86	1 169	45	702
Mannheim	3 256	538	32	506	2 718	42	927
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	689	163	62	101	526	36	167
Rhein-Neckar-Kreis	3 623	644	89	555	2 979	94	850
Region Rhein-Neckar ²⁾	8 853	1 461	213	1 248	7 392	217	2 646
Stadtkreis							
Pforzheim	1 307	232	49	183	1 075	62	262
Landkreise							
Calw	829	172	79	93	657	77	136
Enzkreis	1 267	162	30	132	1 105	24	450
Freudenstadt	1 067	229	116	113	838	–	238
Region Nordschwarzwald	4 470	795	274	521	3 675	163	1 086
Regierungsbezirk Karlsruhe	20 738	3 458	769	2 689	17 280	959	5 895

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
32	132	77	332	583	7	369	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
67	115	66	223	234	46	418	Landkreise Böblingen
–	106	14	190	178	72	592	Esslingen
185	177	50	90	148	23	198	Göppingen
73	195	68	300	276	10	375	Ludwigsburg
332	213	28	235	225	16	379	Rems-Murr-Kreis
689	938	303	1 370	1 644	174	2 331	Region Stuttgart
1	114	–	118	137	6	121	Stadtkreis Heilbronn
14	213	55	197	184	–	366	Landkreise Heilbronn
55	35	25	81	71	–	125	Hohenlohekreis
1	81	13	169	102	–	241	Schwäbisch Hall
69	74	32	69	75	–	94	Main-Tauber-Kreis
140	517	125	634	569	6	947	Region Heilbronn-Franken
2	49	18	86	88	1	153	Landkreise Heidenheim
63	105	1	209	153	–	98	Ostalbkreis
65	154	19	295	241	1	251	Region Ostwürttemberg
894	1 609	447	2 299	2 454	181	3 529	Regierungsbezirk Stuttgart
–	21	26	35	58	–	93	Stadtkreise Baden-Baden
51	139	210	235	276	25	450	Karlsruhe
78	171	152	266	220	7	516	Landkreise Karlsruhe
9	32	54	110	93	–	144	Rastatt
138	363	442	646	647	32	1 203	Region Mittlerer Oberrhein
8	37	26	55	78	1	217	Stadtkreise Heidelberg
228	436	140	245	366	4	330	Mannheim
22	29	9	119	76	–	68	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
91	245	132	325	228	29	985	Rhein-Neckar-Kreis
349	747	307	744	748	34	1 600	Region Rhein-Neckar ²⁾
104	75	49	132	161	–	230	Stadtkreis Pforzheim
55	71	26	99	91	1	101	Landkreise Calw
26	42	28	134	62	4	335	Enzkreis
227	68	1	121	75	4	104	Freudenstadt
412	256	104	486	389	9	770	Region Nordschwarzwald
899	1 366	853	1 876	1 784	75	3 573	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2022 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	2 698	408	20	388	2 290	9	572
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	2 317	403	78	325	1 914	40	461
Emmendingen	1 008	112	7	105	896	3	312
Ortenaukreis	3 009	495	312	183	2 514	124	1 131
Region Südlicher Oberrhein	9 032	1 418	417	1 001	7 614	176	2 476
Landkreise							
Rottweil	552	105	24	81	447	2	135
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 555	460	230	230	1 095	1	253
Tuttlingen	646	162	63	99	484	–	153
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 753	727	317	410	2 026	3	541
Landkreise							
Konstanz	1 679	360	107	253	1 319	68	364
Lörrach	1 088	171	42	129	917	20	1
Waldshut	1 094	131	23	108	963	–	492
Region Hochrhein-Bodensee	3 861	662	172	490	3 199	88	857
Regierungsbezirk Freiburg	15 646	2 807	906	1 901	12 839	267	3 874
Landkreise							
Reutlingen	1 981	259	150	109	1 722	345	501
Tübingen	2 323	213	65	148	2 110	234	1 222
Zollernalbkreis	1 207	162	20	142	1 045	63	258
Region Neckar-Alb	5 511	634	235	399	4 877	642	1 981
Stadtkreis							
Ulm	1 078	129	7	122	949	15	577
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	869	145	1	144	724	–	268
Biberach	869	148	1	147	721	56	209
Region Donau-Iller ²⁾	2 816	422	9	413	2 394	71	1 054
Landkreise							
Bodenseekreis	1 016	108	38	70	908	21	479
Ravensburg	996	137	18	119	859	67	399
Sigmaringen	754	94	8	86	763	56	309
Region Bodensee-Oberschwaben	2 766	339	64	275	2 530	144	1 187
Regierungsbezirk Tübingen	11 196	1 395	308	1 087	9 801	857	4 222
Baden-Württemberg	71 143	11 963	2 919	9 044	59 180	3 349	20 572

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
14	196	108	130	344	7	910	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
122	211	47	172	193	10	658	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
29	57	21	124	70	1	279	Emmendingen
96	46	118	293	263	13	430	Ortenaukreis
261	510	294	719	870	31	2 277	Region Südlicher Oberrhein
4	6	30	118	55	1	96	Landkreise Rottweil
15	89	58	139	144	2	394	Schwarzwald-Baar-Kreis
28	62	41	62	99	–	39	Tuttlingen
47	157	129	319	298	3	529	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
104	136	160	150	159	5	173	Landkreise Konstanz
135	66	80	115	149	2	349	Lörrach
25	38	36	109	91	1	171	Waldshut
264	240	276	374	399	8	693	Region Hochrhein-Bodensee
572	907	699	1 412	1 567	42	3 499	Regierungsbezirk Freiburg
95	83	37	168	127	5	361	Landkreise Reutlingen
–	99	19	122	132	10	272	Tübingen
70	7	59	119	135	92	242	Zollernalbkreis
165	189	115	409	394	107	875	Region Neckar-Alb
71	63	11	47	70	1	94	Stadtkreis Ulm
87	39	9	83	113	–	125	Landkreise Alb-Donau-Kreis
16	39	44	131	78	–	148	Biberach
174	141	64	261	261	1	367	Region Donau-Iller ²⁾
8	26	44	109	56	3	162	Landkreise Bodenseekreis
4	18	53	159	100	9	50	Ravensburg
34	63	33	103	73	1	91	Sigmaringen
46	107	130	371	229	13	303	Region Bodensee-Oberschwaben
385	437	309	1 041	884	121	1 545	Regierungsbezirk Tübingen
2 750	4 319	2 308	6 628	6 689	419	12 146	Baden-Württemberg

11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2022 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 834	465	71	394	2 369	41	1 560
Landkreise							
Böblingen	1 957	256	35	221	1 701	72	1 201
Esslingen	2 214	79	29	50	2 135	7	1 934
Göppingen	936	135	58	77	801	–	439
Ludwigsburg	2 056	225	9	216	1 831	74	1 338
Rems-Murr-Kreis	2 674	222	72	150	2 452	69	1 816
Region Stuttgart	12 671	1 382	274	1 108	11 289	263	8 288
Stadtkreis							
Heilbronn	1 249	108	37	71	1 141	77	859
Landkreise							
Heilbronn	1 786	206	84	122	1 580	212	933
Hohenlohekreis	600	59	7	52	541	25	362
Schwäbisch Hall	942	66	11	55	876	43	647
Main-Tauber-Kreis	780	62	15	47	718	37	471
Region Heilbronn-Franken	5 357	501	154	347	4 856	394	3 272
Landkreise							
Heidenheim	675	92	13	79	583	3	385
Ostalbkreis	1 524	242	12	230	1 282	28	952
Region Ostwürttemberg	2 199	334	25	309	1 865	31	1 337
Regierungsbezirk Stuttgart	20 227	2 217	453	1 764	18 010	688	12 897
Stadtkreise							
Baden-Baden	438	46	11	35	392	1	290
Karlsruhe	2 616	272	56	216	2 344	281	1 480
Landkreise							
Karlsruhe	2 893	296	91	205	2 597	1	2 043
Rastatt	1 521	90	9	81	1 431	21	1 201
Region Mittlerer Oberrhein	7 468	704	167	537	6 764	304	5 014
Stadtkreise							
Heidelberg	1 720	58	19	39	1 662	25	1 467
Mannheim	2 918	327	45	282	2 591	90	1 584
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	892	100	20	80	792	9	632
Rhein-Neckar-Kreis	3 386	372	79	293	3 014	47	2 107
Region Rhein-Neckar ²⁾	8 916	857	163	694	8 059	171	5 790
Stadtkreis							
Pforzheim	976	174	52	122	802	40	429
Landkreise							
Calw	622	105	45	60	517	40	316
Enzkreis	1 388	85	13	72	1 303	14	1 090
Freudenstadt	664	92	39	53	572	–	354
Region Nordschwarzwald	3 650	456	149	307	3 194	94	2 189
Regierungsbezirk Karlsruhe	20 034	2 017	479	1 538	18 017	569	12 993

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
76	135	31	61	324	1	140	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
35	85	33	41	67	32	135	Landkreise Böblingen
–	18	–	17	29	19	111	Esslingen
81	93	24	19	72	20	53	Göppingen
74	98	21	49	102	2	73	Ludwigsburg
165	137	15	37	99	10	104	Rems-Murr-Kreis
431	566	124	224	693	84	616	Region Stuttgart
–	72	2	23	57	2	49	Stadtkreis Heilbronn
2	150	27	66	86	1	103	Landkreise Heilbronn
44	33	7	10	26	1	33	Hohenlohekreis
–	41	8	27	43	–	67	Schwäbisch Hall
68	58	17	5	33	–	29	Main-Tauber-Kreis
114	354	61	131	245	4	281	Region Heilbronn-Franken
6	32	7	8	26	4	112	Landkreise Heidenheim
47	112	2	39	65	3	34	Ostalbkreis
53	144	9	47	91	7	146	Region Ostwürttemberg
598	1 064	194	402	1 029	95	1 043	Regierungsbezirk Stuttgart
–	17	6	14	41	1	22	Stadtkreise Baden-Baden
40	86	85	58	141	12	161	Karlsruhe
39	113	52	39	107	8	195	Landkreise Karlsruhe
8	42	16	18	53	1	71	Rastatt
87	258	159	129	342	22	449	Region Mittlerer Oberrhein
5	24	16	9	30	1	85	Stadtkreise Heidelberg
247	280	60	34	141	5	150	Mannheim
20	27	8	28	42	1	25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
64	209	52	74	121	19	321	Rhein-Neckar-Kreis
336	540	136	145	334	26	581	Region Rhein-Neckar ²⁾
56	63	32	29	72	–	81	Stadtkreis Pforzheim
21	44	14	20	35	2	25	Landkreise Calw
8	34	9	26	32	2	88	Enzkreis
105	42	1	21	36	3	10	Freudenstadt
190	183	56	96	175	7	204	Region Nordschwarzwald
613	981	351	370	851	55	1 234	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2022 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1 802	207	20	187	1 595	98	868
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 759	213	72	141	1 546	32	826
Emmendingen	1 065	100	17	83	965	2	570
Ortenaukreis	2 987	382	286	96	2 605	80	2 028
Region Südlicher Oberrhein	7 613	902	395	507	6 711	212	4 292
Landkreise							
Rottweil	321	38	11	27	283	1	149
Schwarzwald-Baar-Kreis	981	201	83	118	780	–	598
Tuttlingen	527	68	16	52	459	5	298
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 829	307	110	197	1 522	6	1 045
Landkreise							
Konstanz	1 608	183	45	138	1 425	27	1 103
Lörrach	1 306	118	32	86	1 188	15	842
Waldshut	852	84	13	71	768	–	600
Region Hochrhein-Bodensee	3 766	385	90	295	3 381	42	2 545
Regierungsbezirk Freiburg	13 208	1 594	595	999	11 614	260	7 882
Landkreise							
Reutlingen	1 588	165	114	51	1 423	39	1 045
Tübingen	1 608	53	13	40	1 555	80	1 257
Zollernalbkreis	993	104	22	82	889	22	575
Region Neckar-Alb	4 189	322	149	173	3 867	141	2 877
Stadtkreis							
Ulm	1 049	86	18	68	963	10	781
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	939	145	–	145	794	1	583
Biberach	845	103	4	99	742	28	493
Region Donau-Iller ²⁾	2 833	334	22	312	2 499	39	1 857
Landkreise							
Bodenseekreis	1 000	108	29	79	892	14	673
Ravensburg	1 214	105	6	99	1 109	17	952
Sigmaringen	558	41	1	40	517	18	368
Region Bodensee-Oberschwaben	2 772	254	36	218	2 518	49	1 993
Regierungsbezirk Tübingen	9 794	910	207	703	8 884	229	6 727
Baden-Württemberg	63 263	6 738	1 734	5 004	56 525	1 746	40 499

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
16	127	40	20	94	10	322	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
58	152	26	41	99	10	302	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
72	63	10	34	46	–	168	Emmendingen
48	56	43	68	102	10	170	Ortenaukreis
194	398	119	163	341	30	962	Region Südlicher Oberrhein
1	10	10	33	36	1	42	Landkreise Rottweil
2	43	17	15	59	1	45	Schwarzwald-Baar-Kreis
12	50	12	9	51	2	20	Tuttlingen
15	103	39	57	146	4	107	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
46	69	63	16	63	3	35	Landkreise Konstanz
41	67	24	26	59	1	113	Lörrach
11	45	9	27	35	–	41	Waldshut
98	181	96	69	157	4	189	Region Hochrhein-Bodensee
307	682	254	289	644	38	1 258	Regierungsbezirk Freiburg
46	67	13	21	63	3	126	Landkreise Reutlingen
–	54	9	17	52	4	82	Tübingen
38	5	26	15	56	67	85	Zollernalbkreis
84	126	48	53	171	74	293	Region Neckar-Alb
39	44	9	19	30	–	31	Stadtkreis Ulm
70	30	5	20	39	–	46	Landkreise Alb-Donau-Kreis
2	28	18	51	48	1	73	Biberach
111	102	32	90	117	1	150	Region Donau-Iller ²⁾
6	26	18	23	38	5	89	Landkreise Bodenseekreis
3	24	19	33	35	6	20	Ravensburg
8	33	13	17	30	–	30	Sigmaringen
17	83	50	73	103	11	139	Region Bodensee-Oberschwaben
212	311	130	216	391	86	582	Regierungsbezirk Tübingen
1 730	3 038	929	1 277	2 915	274	4 117	Baden-Württemberg